

KAPITEL 14

Lektionen

[SOLTRES]

Wir kehrten zurück. Es war noch Zeit bis zum Morgen, also hockten wir uns wieder an den Tisch. Vids viele Worte hatten mich nicht völlig überzeugt, Toranas wenige dagegen schon.

'Ich liebe dich', hatte sie gesendet. Sie verwendete diese drei Worte meist, wenn mir Zweifel kamen - als ob sie meine Gedanken lesen konnte. Zumindest wusste sie, dass ich die Station verlassen hatte. WAS genau verband uns?

Ich ging gegen Morgen noch einmal leise ins Zimmer. Es war nicht ganz dunkel darin. Noch immer lagen die beiden Frauen aneinander gekuschelt im Bett. Schon oft hatte ich Torana nachts betrachtet. Bisher war sie dabei aber immer allein gewesen.

Manchmal bewegte sie sich im Schlaf und dann empfing ich oft ein kleines Ortungssignal aus ihren Systemen - und nachdem meine Implantate antworteten, wurde ihr Schlaf wieder ruhiger.

Dieses Signal gehörte zu keiner Routine. Ihr neues Borg-System war auf Individualität ausgelegt, war völlig von ihr kontrolliert und programmiert. SIE also wollte dieses Feedback und ich hatte mir nie Gedanken darüber gemacht, weil es einer kollektiven Routine entsprach...

"Borgi?" Alinajs leise Stimme riss mich aus den Gedanken.

"Hmm, ja..."

Sie löste sich aus Toranas Armen, deckte die Schlafende zu und setzte sich im Scheidersitz zurecht. Bis auf eine seidige lange Hose war sie noch immer nackt. Ihre glatte weiße Haut leuchteten im Dämmerlicht

"Du betrachtest Torana im Schlaf?" fragte sie lächelnd. Ich fühlte mich ertappt. Tat man so etwas hier nicht?

"Vid mag das bei mir auch."

"Ja?" Ihre Worte beruhigten mich ungemein.

"Er denkt vielleicht, dass ich das nicht merke..." Sie angelte sich ihr Hemd vom Fußboden und zog es über.

Als sie vom Bett aufstand, ging sie zu mir und blickte mich seltsam an.

"Darf... ich dich anfassen?" fragte sie zögernd. Ich nickte und ihre Finger begannen sanft über mein Gesicht zu gleiten, über das Okular und die Kabel, die sich unter meine Haut gruben.

"Tut sowas weh?" fragte sie.

"Nein, mein Körper ist darauf angestimmt. Ohne spezielle Regeneration würde er aber nach einigen Tagen versuchen, die Technik abzustoßen", erklärte ich leise.

"Aber am Anfang tut's weh, dieses assimilieren. - Das weiß ich aus den Dateien." Jetzt tastete sie interessiert über meine vorderen Panzerungen.

Ich nahm all meinen Mut zusammen.

"Findest du mich abstoßend?" fragte ich.

"Aber nein." Sie lächelte mich an. "Als ich dich das erste mal hier sah, war ich nur völlig überrascht und auch etwas erschrocken. - Du siehst fremd aus, viele Spezies tun das. Aber du hast einen guten Charakter, das weiß ich längst."

Sie zog mich am Arm zu sich herab und flüsterte mir ins Ohr: "Torana mag dich sehr. - Und die ist wählerisch..."

Ehe ich mich wieder aufrichten konnte, hatte sie mir einen Kuss auf die Wange gegeben.

Ich muss sehr überrascht dagestanden haben, denn sie lachte leise.

"Was ist, Borgi?"

Nein, ich wollte ihr nicht sagen, dass auch Vid mich gerade erst geküsst hatte und als Frau so hinreißend ausgesehen hatte...

[MATANO]

Torana war offensichtlich an einem Punkt angelangt, an dem sie sich wieder auf ihren großen Bruder besann. Von Semira hatte sie in den letzten Tagen jede Menge Lehrstoff bekommen, meist ging es um Kontakte zu Spezies. Als DoTi-Migo hatte ich damit viele praktische Erfahrungen, die sich bei mir, im Gegensatz zu Torana, weniger auf Betten als auf kulturelles Leben erstreckten. Aber sie war jung, ihre ersten Erfahrungen beeindruckend und schön - wenn auch nicht alle...

Sie würde nicht meinem Weg folgen und Präwarp-Zivilisationen aufsuchen. TamoNi waren für andere Zwecke als bloßes Erfahrungen suchen vorgesehen, denn sie verfügten über wesentlich mehr Fähigkeiten als die MigoNi. Ihnen wurde ein künstliches Neuronsystem hinzugefügt, das später Waffen, Schilde und weitere geheime Technik aufnehmen und steuern würde. - So richtig wusste ich das nicht und würde es auch niemals erfahren. Die TamoNi waren eine kleine Gruppe von kaum mehr als dreißig Personen innerhalb unserer Gesellschaft. Und auch wir MigoNi waren eigentlich nichts anderes - nur eben einige Tausend mehr.

Wir hatten unser Können mit einem speziellen Eid dem Institut geweiht und durften in die Außenwelt.

Semira sagte einmal zu mir, dass sie die MigoNi als eine andere Spezies empfinde. Sie selber hatte zwar die notwendigen Gene, doch sie waren größtenteils inaktiv geblieben.

Ja, wir unterschieden uns genetisch sehr vom Rest der Bevölkerung, hatten besondere Fähigkeiten und wurden speziell geschult. Sogar unsere Körper waren anders, die Frauen feingliedriger als üblich und überdurchschnittlich hübsch, die Männer hochgewachsen und schlank. Wir reiften langsamer, lebten länger... Doch es gab etwas, das wie ein finsterer Schatten auf allen mit den Migo-Genen lastete: nahezu keine Produktion von haploiden Zellen - Zeugungsunfähigkeit...

Unsere gesamte Gesellschaft war längst dadurch geprägt worden. Die zurückgehende Zahl der Kinder förderte schon vor Jahrhunderten das Erstarken der Clans. Die lange Lebensspanne und wechselnde Partnerschaften brachten ihren Anteil dazu. Unsere Nachkommen wuchsen somit nicht nur direkt in der Familie auf, sie wurden in ihren Clan integriert und frühzeitig mit Gleichaltrigen zu Gruppen formiert.

So entstanden neue Arten von Internaten und Schulen. Kleine Gemeinschaften von Kindern und Jugendlichen fügten sich zu festen Bindungen, ähnlich denen von Geschwistern.

Auf der anderen Seite lockerten sich die Bindungen zu Eltern und Verwandten. Auch in unserer Familie war das nicht anders. - Man sah sich gelegentlich, hatte Kontakt...

Familie... Blutsverwandte...

Ich habe einen Vater, Emero, der inzwischen mit mehreren Partnerinnen zusammengelebt hatte. Eine von ihnen, Itamei, ist meine Mutter. Auch sie hatte mehrere Partner. Beide sind die Eltern von mir, Talema, Ketano, Tenaro und Torana.

MigoNi wurden nur Torana und ich. Und ich würde mit Sicherheit keine Nachkommen haben. Bei meiner Schwester besteht noch keine biologische Gewissheit, sie ist zu jung. Aber ihr sehr hoher Gen-Level schließt schon jetzt haploide Zellen aus. - So wie bei Tiromei...

"Matano..." riss Torana mich aus der Grübelei. Ich war weit mit meinen Gedanken abgeschweift.

"Was ist los? Du siehst so ernst aus."

"Ach, es ist nichts."

Sie legte mir ihr Padd vor. Es enthielt einige ihrer Ausarbeitungen für allgemeine Konfliktlösungen und Verhandlungstaktiken der Spezies im Benaris-Cluster. Dorthin sollte ihre dritte Reise führen - nach einem längeren Aufenthalt bei den Borg auf Ohniaka III.

"Na, zufrieden mit deiner Lieblingsschwester?"

Ihre Ausführungen waren gut, die Ansätze hatten bemerkenswerte logische und intuitive Inhalte.

"Ich würde so etwas gern wieder in holografischer Umgebung trainieren. Padds und Computer sind mir nicht flexibel genug. - Wirst du bei Semira wohnen oder sie bei dir?" Torana zwinkerte mir zu.

Semira, Tiromei, Vid und Alinai kamen aus der Krankenstation. Dort hatten sie die letzten Stunden nach Tiromeis Anweisungen verbracht.

Alinai strahlte übers ganze Gesicht.

"Meine Synapsen haben sich stabilisiert. Ich darf wieder mit Portal-Training beginnen." Sie fiel Torana um den Hals.

"Langsam, Kleines", röchelte sie. "Wir werden zuerst mit Fenstern beginnen."

"FENSTERLN, ja das klingt gut", kicherte Vid und schnappte seine Alinai..

"Was bedeutet das?" wollte ich wissen.

"Bei seinem Schatzi nachts ins Zimmer klettern, durchs Fenster eben."

"Aber das machst du doch auch ohne Fenster ständig."

"Ja, weil hier keine sind. - Menno, seid ihr unromantisch! - Ich will später mal ein Haus mit vielen Fenstern - wegen der schönen Aussicht."

"Pah, Aussicht. - Du denkst doch immer nur an das EINE. Du willst nur zuerst durchs Fenster und dann auf Alinai klettern", neckte ihn Torana.

"Ach, stimmt doch gar nich", wehrte Vid ab. Alinai lief diesmal nicht dunkel an. Sie hatte sich wohl inzwischen an unsere Witzeleien gewöhnt.

[VID]

Tiromei kam von allein zu mir.

"Es... es ist Zeit", meinte sie.

Ich sah von einem Padd auf. "Oha... uiii... wirklich!"

Torana und Alinai sahen auch auf. Wir hatten alle drei gelernt.

Und jetzt, war auf einmal die Ito da... Nun, nicht ganz die Ito. Aber für mich war sie es eben.

"Ich möchte zusehen!" gab Torana bekannt.

"Ja, dann tu's halt!" meinte ich, völlig vergessend, dass Tiromei das vielleicht nicht so wollte. Sie wirkte auch etwas verstimmt. - Aber nicht so sehr.

"Hm... Mädels... wohin wollen wir denn?" Alle schauten mich ratlos an.

"Mööp, seids ihr langweilig... na gut, dann halt so..."

Wir befanden uns plötzlich im Weltraum.

Zuerst waren alle gut erschrocken. Aber sie merkten, dass sie sich IN mir befanden.

HEY MÄDELS, KEINE PANIK. DES HIER IS AUCH SCHÖN. UM UNS RUM IS GAR NIX. DAS HAT DOCH WAS.

Ich amüsierte mich prächtig über die drei schwebenden Mädels. Besonders weil ich ihre Kleidung "vergessen" hatte mitzunehmen...

"Viiiiiiid!" kreischte Alinai

JAAAAAAAAA?

"Vid, du... du..."

WAS DENN, DES WOLLT ICH IMMER SCHON MAL TUN! IHR DREI, MIR HILFLOS AUSGELIEFERT...

"Warte nur, bis wir dich in die Finger..." drohte Torana.

"Vid..." das war jetzt Tiromei. Sie klang irgendwie verkrampft.

TORANA... TU DOCH MAL WAS FÜR DEINE AUSBLDUNG!

"Was, ich?" fragte sie, nickte aber dann "... O... okay, was soll ich denn tun?"

NUN, DANN BERÜHRE SIE UND DANN MICH!

Torana zögerte nicht. Ihre Berührung war sanft und kribbelte an meiner Matrix.

DAS KITZELT!

"Vid, du bist albern!"

Alinai kuschelte sich an den Rand des leuchtenden Feldes, das die drei umgab. Das mochte ich auch. Ein lustiges Gefühl.

DAS IS WIE SCHWANGER SEIN... ALLE DA DRIN...

"Vid... ich..." Das war jetzt wieder Tiromei.

HEY HEY... NED PLATZEN... TORANA, ZEIG MAL WAS DU SCHO GELERNT HAST UND SPIEL MAL FÜR MICH LEITERBAHN!

Torana gehorchte.

Grade richtig, wie ich fand, weil Tiromei sich dringend entladen musste.
Torana keuchte leise, als Tiromei ihre Energie über sie leitete... genau auf mich.
UIUIUI... MADAM SIND HEUTE ABER GELADEN.

Torana wirkte ziemlich geflasht. Offenbar tat es ihr weh. Tiromei stöhnte auch leise. Die zwei hatten alle Mühe sich zu konzentrieren, aber ich griff nicht ein. Ich war mir sicher, dass sie es konnten.
Torana musste das lernen und sie stellte sich nicht dumm an. Sie leitete Energie weg. Zu viel für sie, um sie zu speichern, aber sie hatte ja die Möglichkeit, es abzuleiten.

[TORANA]

Verdammt, tat das weh!!

Ich biss die Zähne zusammen, während eine eiskalte Welle durch meine Neuralbahnen floss. Tiromei schien es zurück zu halten, es zu verlangsamen. Sie beobachtete mich und meine Reaktionen genau. Sie hatte Schmerzen, genau wie ich.

Nein, nicht wie ich. Ihre Schmerzen konnte ich nur nebenbei wahrnehmen. Die wirkliche Qual sah ich nur in ihren Augen.

Und es begann erst!

Tiromeis Körper bäumte sich auf und die Muskeln verkrampften.

"Torana... du solltest mich jetzt... loslassen..." stöhnte sie leise.

Ich schwebte in sicherem Abstand davon und beobachtete sie weiter.

GANZ LOCKER MÄDEL! ENTSPANN DICH. LASS ES GESCHEHEN. Vids Stimme schien nicht nur direkt in mein Gehirn zu dringen. Vielmehr kam sie körperlich spürbar von allen Seiten, da er uns ja völlig umschloss. Beinahe fühlte ich mich wie in einem Nullfeld.

TIROMEI, LASS LOS. - DU KOMMST EH NICH DRUM HERUM. drängelte er, denn ihr innerer Widerstand verschlimmerte die Schmerzen.

EINE SEKUNDE NUR, ES KANN DIR NICHTS PASSIEREN...

Sie rang nach Luft und krümmte sich zusammen.

Doch dann...

Mit einem lauten zornigen Aufschrei entrollte sie ihren verkrampften Körper, breitete die Arme zur Seite aus und warf den Kopf mit einer trotzigen Geste in den Nacken. Gespannt wie eine Stahlfeder schwebte sie vor mir und Alinai. Ihr Brustkorb begann grellblau zu leuchten und schien für einen Moment nur noch aus Licht zu bestehen. Ein kurzer heftiger Impuls strahlte ab und Tiromeis Schrei verhallte in der gelblich leuchtenden Sphäre, die uns schützend umgab.

JAAAAA... GUT GEMACHT!

Tiromeis Körper erschlaffte und sie schwebt eine Weile reglos vor uns. Vorsichtig nahm ich sie in die Arme, während dessen vollzog sich die Rückverwandlung.

NA, WAR'S SCHLIMM?

Sie sah völlig erschöpft aus und besorgt strich ich ihr die Haarsträhnen aus dem Gesicht. - Sie war wieder etwas jünger geworden... geblieben.

COOOOL! NOCH PAAR MAL, DANN BRAUCHEN WIR WINDELN! HAHAHA...

Tiromei riss sich von mir los und schnellte mit einer heftigen Bewegung auf Vids "Rand" zu.

"DUUUUUUUU!!!!... Ob es schlimm war?? Natürlich war es schlimm!!" Sie warf sich heftig gegen das Kraftfeld. Unser kleines "Universum" erzitterte und begann zu flackern.

"Diese ganze Transformation ist eine verdammte SCHEISSE!!!"

UIUIUI... MADAM SIND JA IMMER NOCH GELADEN...

"Alles nur wegen DIR! Alles war in Ordnung!" brüllte sie wütend. "DU hast alles durcheinander gebracht!"

Tiromei boxte und trat zornig immer wieder gegen das Licht.

"Ohne DICH hätte es nie wieder eine Ito gegeben! Ohne DICH müsste ich nicht diese grässlichen Schmerzen ertragen!!!"

JA JA, TOLL! MACH NUR!!

Die ehemalige SeturaKa konnte oder wollte sich nicht beruhigen. Alinai hatte sich inzwischen etwas verschreckt an mich geklammert, ihr Atem ging heftig.

"Dir werd ich's heimzahlen!" keuchte Tiromei und tobte sich noch immer aus. "Ich werd dir das Licht ausknipsen! Ich HASSE diesen ganzen MIST!! Du verdammter Kerl du..."

Ihre Schläge und Tritte wurden schwächer und verebbten schließlich. Vid hatte indessen um Tiromeis gesamten Körper ein Lichtfeld gebildet und sie schien gefangen wie eine Fliege in einem goldenen Spinnennetz. Allerdings hielt dieses Feld sie nicht fest. Statt dessen kuschelte sie sich jetzt ganz ruhig hinein. Ihr Wutanfall schien vorüber.

Alinai blickte mich noch immer entgeistert an.

"Vidilein, wir sollten jetzt heimkehren", sagte Tiromei nach einer Weile. Ihre Stimme klang wieder hell und sanft wie immer.

"Wir gönnen uns alle ein Schokoeis - und morgen machen weiter."

GEHT KLAR, MÄDEL.

Im nächsten Moment fanden wir uns im Aufenthaltsraum wieder - AUF dem Esstisch!

Vid hielt Tiromei im Arm. Er hatte am Heftigsten gespürt, wie sehr sie sich körperlich verausgabt hatte.

Semira und Matano blickten uns entgeistert an. Beinahe wären wir in ihr Essen getreten. - Dass wir uns ohne Kleidung auf und davon gemacht hatten, war offensichtlich gewesen. Unsere Sachen lagen nämlich ordentlich zusammengelegt auf dem Sofa.

"Öhm..." machte Matano. "Na, das nenne ich ja mal eine nette Nachspeise!" feixte er.

[VID]

"Beim nächstes Mal nehm ich dich auch mit!" drohte ich.

Matano grinste. "Nein, bloß nicht!"

Ich beamte meine und Tiromeis Klamotten wieder an Ort und Stelle. Aber Alinai und Torana mussten sich selber anziehen. - Mit voller Absicht.

"Hauuuuuu Ruck... puh, bist du dick!" murmelte ich, während ich vom Tisch stieg und Tiromei trug.

"Ihr müsst uns für zwei Stunden entschuldigen, aber ich brauch jetzt meinen Liegestuhl, und die hier auch!"

Mit den Worten beamte ich uns nach Deep Blue an den Strand.

Wenn Torana oder Semira und die anderen nachkommen wollten, dann sollten sie. Aber Tiromei wurde von mir erst mal in eine dieser fabelhaften - von mir erdachten - Strandliegen-Hängematten gedrückt und die warme Sonne schien sofort alle Weltraumkälte aus uns zu vertreiben.

"Ich verordne hiermit zwei Stunden schaukeln in der Sonne und..."

"Vid, du Schlawiner..." kam plötzlich eine vertraute Stimme von hinten.

"Hey, Remo, des is aber mein Text!"

"Jetzt nicht mehr. Wie geht's dir, wo hast du solange gesteckt? Oh, hallo... ähm..." Remo hatte jetzt erst Tiromei in dem Hängematten-Strandliegending entdeckt, in dem sie ärmellos lag und sich brav ausgestreckt hatte.

Remo war da noch etwas schüchtern, immerhin war sie ja eine Tamo und somit eine wichtige Person.

"Nur nicht schüchtern sein. Sie ist rein zum Urlaub da.. hält ihre Tattoos in die Sonne und so."

Ich beugte mich zu ihm rüber und flüsterte ihm ins Ohr.

"Klar kann ich, wartet einen Augenblick!" Remo grinste und verschwand in Richtung seines Hauses, das 500 Meter den Strand rauf lag.

Tiromei schien jetzt recht zufrieden, wenn auch erschöpft.

"So, jetzt gefällt mir das wieder. Wie geht's dir?"

"Es geht wieder. Ich... ich.."

"Nana, ned stottern." Ich würgte ihren Satz gleich mal ab. "Das Thema hatten wir doch schon, Tiromei. Es muss dir ned leid tun. Ich hab damals aus Wut das halbe Quartier demoliert. Des is normal, dass man irgendwann mal die Nase voll hat von dem Scheiß. - Ich erinnere mich noch dran, als ich 16 war... da bin ich innerhalb von vier Monaten um ganze sieben Zentimeter gewachsen und hatte plötzlich so Schmerzen in der Brust... und mir taten die Muskeln weh und keine Hose passte mehr und ich bekam einen fetten Arsch und war regelrecht entsetzt. Und dann meinte meine

Pflegemutter schlicht 'Das is nur die Pubertät.' - Mann war ich da sauer. Das hier is quasi das Gleiche nochmal."

"Nur schlimmer..." murmelte sie.

"Ja das ist es. Aber es geht vorbei. Es war noch nie einfach sich weiterzuentwickeln... Oha, das ging aber schnell!"

Remo kam gerade oben aus seinem Haus. Er trug jetzt Strandhosen und ein Tablett mit etwas darauf.

"Sieh an, unsere Bacardis!"

[TORANA]

Tiromei... Wie mochte es ihr jetzt gehen? Hatte sie noch Schmerzen? Vid sagte, dass eine Transformation sehr schmerzhaft sein würde. Und heute hatte ich es selbst gefühlt.

Er half ihr und unterstützte sie. Sie hatte soviel für uns getan. sie sollte nicht so viel leiden.

Beide waren erst am späteren Abend wieder von Deep Blue zurückgekehrt. Tiromei wirkte zwar viel ausgeruhter, dennoch verzog sie sich ziemlich rasch in ihr Quartier.

Vid schilderte uns einige Details der Übungen, wozu sie dienten und dass sie Tiromei helfen würden, die Energieschübe besser zu verkraften.

Die ehemalige SeturaKa hatte sich in den letzten Tagen sehr verändert. Sie war um viele Zyklen jünger geworden und wirkte jetzt eher wie meine ältere Schwester.

Wann würde sie mir endlich mehr mitteilen? Mehrmals war sie meinen Fragen ausgewichen, doch inzwischen sah wohl jeder, dass wir uns genetisch näher stehen als das unter normalen Umständen möglich wäre. Ich war mit ihr mehr verwandt als mit meinen eigenen Eltern!

Ob auch ICH eines Tages zur Ito...?

Hastig drängte ich diesen Gedanken zurück. Er war alles andere als erfreulich - nach all dem, was ich hier inzwischen mitbekommen hatte.

Aber ich war ja noch nicht einmal eine Tamo. Mein Gen-Level noch in der Aktivierung, meine Fähigkeiten hatten sich noch nicht vollständig entfaltet.

Wieder sah ich sie vor mir - ihr Kampf mit gegen die Schmerzen, ihre trotzige Körperhaltung als der Impuls abstrahlte, der Wutausbruch. Und dann ihr junges friedliches Gesicht...

Noch irgend etwas hatte sich an ihr verändert, aber ich konnte es nicht definieren.

[SEMIRA]

In der Nacht wachte ich auf und holte mir etwas zu Trinken vom Replikator.

Allein auf dem Sofa dachte ich über die letzten Geschehnisse nach. - Viele Dinge hatten sich inzwischen verändert. In meinem Umfeld und in mir selbst...

"Oh, Semira." Alinai kam herein. "Kannst du auch nicht schlafen?"

Auch nicht? Hmm... Eigentlich hatte ich gut geschlafen.

"Ich hatte etwas Durst. - Komm, setz dich doch eine Weile", forderte ich sie lächelnd auf.

Sie ließ einen kleinen Imbiss replizieren und hockte sich mit angezogenen Beinen neben mir aufs Sofa.

"Seit wann hast du denn Schlafprobleme?" fragte ich und nippte an meinem Glas.

"Ach... nur heute, muss wohl an dem kleinen Ausflug ins Weltall liegen." Sie biss genüsslich in eine gefüllte Teigrolle. "Vid macht immer scholsche Schertsche..."

Ja, das hatte ich inzwischen auch schon mitbekommen. Er war unberechenbar aber ein netter Kerl - und Alinai schien wirklich glücklich mit ihm.

Wir unterhielten und noch etwas über Tiromei und Torana. Alinai äußerte später den Wunsch, wieder im Institut zu studieren. Sie hatte ja während der letzten Phasen hier fleißig gelernt und somit kaum theoretischen Unterrichtsstoff versäumt.

Jetzt wäre es wirklich an der Zeit, auf Holodecks und im Generatorraum zu trainieren. - Portale... etwas Bedenken hatte ich noch, aber wenn Tiromei meinte, dass es in Ordnung ginge...

Wohin ihre nächste Reise gehen würde, wusste ich nicht. Der Rat hatte noch nicht entschieden.

"Wenn wir die ganze Nacht hier sitzen bleiben..." meinte sie nach etwa einer Stunde schmunzelnd.

"Ob uns die Männer dann vermissen?"

"Soll Vid dich denn vermissen?" fragte ich lächelnd.

"Ähm, ich glaube, ich möchte nicht hier sitzen bleiben. Ich gehe wieder zu Bett."

Sie stand auf und wandte sich zum Gehen. Ich stellte mein Glas ab und stand ebenfalls auf und wir verließen gemeinsam den Gemeinschaftsbereich. Alinai bog in den linken Gang ab, während ich zu meinem Zimmer nach rechts ging.

Ach... ich hatte ja noch etwas fragen wollen! Rasch wandte ich mich um und folgte ihr.

Sie war noch im Gang und wirkte irgendwie unschlüssig. An den beleuchteten Bodenmarkierungen bemerkte ich, dass sie genau vor Tiromeis Quartier stand.

Sie bemerkte mich nicht und noch bevor ich bei ihr war, legte sie beide Hände an die Tür, dann lehnte sie die Stirn dagegen und atmete tief durch - reglos und mit geschlossenen Augen.

Was tat sie da bloß?

"Ist etwas mit Tiromei?"

Sie schreckte wie aus tiefen Gedanken auf und blickte überrascht in meine Richtung.

"He, was ist denn los?" wollte ich wissen, Irgendwas stimmte doch hier nicht.

"Ähm... nichts... es ist nichts." Alinai senkte den Blick und drückte sich an mir vorbei zu Vids Zimmer und schob sich rückwärts durch den Türspalt.

Mein Frage hatte ich jetzt glatt vergessen...

[MATANO]

Heute vormittag bat mich Alinai, sie nach Hause zu begleiten. Sie wollte ihrer Mutter zu deren Geburtstag das Zertifikat der zweiten Setura-Stufe präsentieren. - Nach all dem Theater beim letzten Besuch hielt ich das für eine gute Idee. Außerdem war ich froh, mal wieder eine Stadt und Landschaft zu sehen. Sie schien ebenfalls froh darüber zu sein und so schlenderten wir auf ihre Bitte hin durch einen Park, bevor wir auf ihr Elternhaus zusteuerten.

Alinai war sehr stolz auf ihre Leistungen und Tiromei für die Anpassung des Gen-Levels überaus dankbar. Und ... wenn ich ihr Gesicht betrachtete, während sie von der ersten Reise sprach, erkannte ich, dass sie eine echte Migo sein würde. Sie war mit dem Herzen dabei, ihre Augen leuchteten schon bei bloßen Andeutungen über die folgende Zeit in der Außenwelt.

Der Empfang war diesmal nicht so kühl wie letztes mal. Vielleicht hatten ja alle darüber nachgedacht, was ich ihnen neulich an den Kopf geworfen hatte.

Um so größer war die Freude, dass Alinai im Institut und somit eine Migo bleiben würde.

Fast ebenso groß was die Freude, nachdem sie das Rezept für Schokoladeneis in den Replikator eingespeichert hatte...

Wir blieben nicht sehr lange, aber es war eine nette kleine Feier und Alinai wirkte sehr entspannt und fröhlich.

Auf dem Rückweg wollte sie wieder einen kleinen Abstecher durch die Natur.

Sie fragte mich über Vid aus und wollte wissen, wie und wo wir uns das erste mal begegnet waren.

Sie fragte auch viele andere Dinge und schon bald war es Nachmittag und wir machten uns auf den Heimweg.

Gerade war ich mit Alinai zurück, da legte mir Semira einen Stapel Padds auf den Tisch.

"Hier!" sagte sie lachend. "Damit du hier nicht nur faul rumhängst."

"Ich hänge herum? Also wirklich... Ich arbeite doch fast die ganze Nacht durch." Ich grinste sie frech an und zog sie auf meinen Schoß.

"Das zählt nicht", konterte sie und gab mir einen Kuss.

"Und du willst mir ab jetzt Aufgaben zuteilen?"

"Natürlich." Sie schmunzelte und stand auf.

"Aber... wenn du meine... meine Mentorin bist, dann darf ich nicht mehr in dein Bettchen", zog ich sie auf.

"Hmmm... wieder alleine schlafen..." Semira lächelte. "Vielleicht suche ich mir ja dann Ersatz." Ersatz?!

Pö!

Ich sprang auf, nahm sie fest in die Arme und gab ihr einen Kuss.

"Ich wette, du wirst gar keinen Ersatz finden."

"Das befürchte ich auch", lächelte sie und erwiderte den Kuss.

[VID]

Ein seltsamer Tag lag vor mir. Das spürte ich schon, als ich frühstückte.

Allein.

Alinai hatte etwas zu regeln mit ihrer Familie, etwas, das ihre Mutter betraf. Ein Geburtstag oder so. Sie würde allerdings nicht lange bleiben, aber ich war alleine.

Und dann merkte ich, wie gut mir das tat.

Ich machte den ganzen Tag nichts anderes, als auf meinem Zimmer zu sein und unter der Decke herumzuhängen und vor mich hin zu leuchten.

Alinai kam einmal herein.

"VID! Was tust du da?" fragte sie, wohl erschreckt, weil ich das machte.

ICH HÄNGE HIER RUM... SOLL ICH VIELLEICHT RUNTERKOMMEN UND MIT DIR SPIELEN?

"Nein... ich muss noch viel lernen, lass nur, ... es geht dir doch gut oder?"

KLAR... ICH MACH NUR MAL PAUSE. DES IS IRGENDWIE... ANGENEHM.

"Na wenn du des sagst..." sie grinste herauf und meinte dann noch "Schau aber mal runter, wenn wir zu Abend essen, Leuchtboje!"

OKAY

Alinai war auch schon hinausgewirbelt.

Sie hatte einen Ehrgeiz, dass es mit beinahe unheimlich war.

Eine weitere Zeit verging, aber ich machte immer noch nichts anderes.

"VID?"

Ich fiel beinah von der Decke.

TIROMEI?

Die Tür ging auf. Und da war sie. "Vid, was machst du denn da?"

RUMHÄNGEN.. MICH LANGWEILEN... RUMHÄNGEN ... PENNEN... RUMHÄNGEN

Sie lächelte. "Bist du irgendwie sauer auf einen von uns?"

NEIN... ALLES KLAR, ICH MAG HALT HEUTE MAL SO... MIR WAR IRGENDWIE DANACH.

"Wird es mir auch so gehen?" fragte sie.

JA... SO, WIE DU JETZT AN DEINEM KÖRPER HÄNGST, HÄNGST DU SPÄTER EINFACH DARAN... AB UND ZU EINFACH LÄNGERE ZEIT...

"Du hast in letzter Zeit doch öfter..."

JA... ICH WEISS, ICH WAR IN DER ZEIT DAVOR SO VIEL IN EINEM KÖRPER... VIELLEICHT BRAUCHE ICH DAS JETZT AUCH ÖFTER. WIE GEHT'S DIR?

"Ich bin.. wieder kurz davor..."

Ich ging etwas tiefer. Tiromeis Hand berührte mich.

NEIIIIIIIIIIIN, NED WIEDER KITZELN!

"Vid... ich kitzle dich doch gar nicht."

DOCH, IMMER... IMMER MACHTS IHR DAS MIT ABSICHT... MERKTS IHR DES NIE?

Diesmal lockte ich Tiromei hinter mir her, ich raste vorneweg und sie sollte mich fangen.

FANG MICH, FANG MICH!

"Ach, Vid... das hatten wir doch schon..."

PAHHHHHHH, ABER ES IST HALT WITZIG....

"Witzig?" Sie warf etwas nach mir und traf auch.

WAHHHHHHHHH, SCHO WIEDER KITZELN...

Wir alberten dieses Mal herum, zwei Stunden lang. Sie warf irgendwelche Krauffelder nach mir,

versuchte mich zu stoppen und verausgabte sich dabei völlig... und wurde dabei ihre ganze überschüssige Energie los.

Und dann irgendwann, hielt ich an und forderte sie auf, jetzt eigenständig zu versuchen sich auf die Transformation zu konzentrieren.

Dieses Mal blieb sie ganz ruhig, atmete einige Male tief durch und dann erstrahlte sie für einen Augenblick in dem wunderschönsten blauen Licht.

TIROMEI!!! kam es von mir ganz begeistert. Sie seufzte und stand dann wieder vor mir.

"Ist es diesmal besser geworden?" fragte ich und nahm sie in meine neu gebildeten Arme.

"Oh ja... das... das war... irgendwie... schön!"

"Es wird jetzt immer schön sein... "

[TORANA]

Boahh, war ich müde ins Bett gefallen. Diese Übungen, die Tiromei angewiesen hatte, laugten einen ja völlig aus. Ich war sogar zu müde, um ihr bei einem weiteren "Spiel" mit Vid zuzusehen.

Blockerfelder... inzwischen konnte ich recht gut damit umgehen. Als Spielzeug gefiel mir das, als Waffe weniger. - Aber auch die Ausbildung der energetischen Schilde klappte schon einigermaßen. Nur Portale sollte ich immer noch nicht öffnen, Tiromei sagte etwas von gesteigerter Reichweite und Nejustierung im Institut...

Ich hatte wie immer in einer Bergwerkshalle geübt. Dort konnte ein fehlgeleiteter Energiestrahler keinen Schaden anrichten. - Manchmal hatte mir Vid zugesehen, in den ersten Tagen zumindest. Für ihn was das alles nichts Besonderes, so dass er sich nur für meine neuen Fähigkeiten interessierte. Ob er manchmal darüber lächelte, wie aufwändig wir diese Dinge erlernten?

Na sowas, ich hatte von Tiromei geträumt, und das war nicht so ohne...

Puh...

Wie kam DAS denn?

Und was gäbe ich jetzt für eine sinnlich Kuschelrunde mit Borgi! So angeregt, wie ich gerade war...

Vielleicht kam es ja daher, dass mir etwas mehr Körperkontakt fehlte. - Eine kleine Massage würde mir Soltres sicher nicht abschlagen, auch wenn ich ihn dafür extra aus der Regenerations-Phase reißen müsste.

Aber zuerst wollte ich einen süßen starken Kaffee und schlurfte durch den Gang. Es war früh am Morgen und die anderen schliefen noch.

An der Kreuzung der Gänge hielt ich inne. Hinter mir lagen mein Zimmer und die von Matano und Semira. Im Gang vor mir waren Vid, Alinai und Tiromei untergebracht.

Ich wollte links zum Gemeinschaftsraum abbiegen, doch etwas hielt mich zurück.

Seltsam...

Irgend etwas stimmte hier nicht. Aber Vid und seine Energien konnten es nicht sein. Er war mit Alinai wieder auf Deep Blue.

Tiromei... ob sich wieder ein Energieschub ankündigte? Eigentlich fühlte sich das nicht so an.

Gestern abend war sie auch ziemlich erschöpft gewesen. Vid ermunterte sie ja jedesmal, ihren Energien freien Lauf zu lassen, damit es zu keinem gefährlichen Schub mehr kommen würde. Und dass sie DAS tat, hatte ich bereits miterlebt.

Leise betrat ich ihr Quartier. Tiromei lag im Bett und schlief ruhig. Energetisch war alles in Ordnung.

Ich setzte mich leise zu ihr aufs Bett. Sie träumte, das konnte ich deutlich spüren. Sie war entspannt und hatte keine Schmerzen.

Sie sah wunderschön aus, der Verjüngungsprozess war vorgestern zum Stillstand gekommen. SO hatte sie als Ito ausgesehen, und SO würde sie nun auch bleiben, bis sie... transformierte.

So jung... kaum 50 war sie jetzt.

Ich betrachtete ihr ebenmäßiges Gesicht.

Mein Hand strich sanft über ihr Haar, dann über ihre Wange. Tiromei regte sich etwas und seufzte, wachte aber nicht auf. Ich beugte mich über sie und wollte ihr einen Kuss geben. - Kurz bevor sich unsere Lippen berührten hielt ich inne.

WAS passierte hier gerade?!

Warum war Tiromei plötzlich so unwiderstehlich für mich, dass ich am Liebsten mit ihr...

Ah...

Pheromone?

!!!

Ich musste mich mit Gewalt und Verstand losreißen!

Puhh...

An der Tür angelangt, verflog das intensive Gefühl für Tiromei weitestgehend. Es lag also tatsächlich an IHR. Ich hätte sie jetzt zur Bestätigung scannen können, aber ich wollte nicht ungefragt mit medizinischen Geräten in ihrem Quartier hantieren - während sie unschuldig schlief.

Ob Takeno Alinai in DIESER Weise auf mich geprägt hatte?

Arme Alinai, wie muss sie das belastet haben - zu wollen, ohne eigenen Willen. Wir hatten ja schon vorher Spaß im Bett gehabt und nichts hätte dagegen gesprochen, es weiter zu tun - doch die Umstände waren später anders. Zum Glück war DAS seit einiger Zeit vorbei...

Wie mochten jetzt DIESE starken Pheromone auf Alinai wirken, sie war ja viel sensibler gegenüber Frauen, mehr als es mein Implantat je bewirken könnte.

Aber Alinai war heute Nacht gar nicht in der Station gewesen und - wenn ich das jetzt richtig verstehe, hatte sie schon gestern seltsam verspannt gewirkt...

Heute war sie unterwegs. - Sollte sie sich vorsorglich abgesetzt haben?

Eigentlich wollte Vid ja hierbleiben, bis Tiromeis Transformation beendet ist. - Allerdings schlief sie nachts stets ohne Zwischenfälle, was also seinen Aufenthalt hier nicht erforderte. Er mochte diesen Ort nicht mehr, die energetischen Felder der Stationstechnik belasteten ihn.

Ich würde einfach mal im Laufe des Tages mit Alinai darüber reden.

[SOLTRES]

Ich wurde aus meiner Regenerations-Phase gerissen und mit "Gewalt" auf die Krankenstation verschleppt. Dort musste ich Torana massieren...

Mit Tiromeis Hilfe hatte ich vor wenigen Tagen eine bessere Handprothese fertigstellen können. Sie wirkte fast natürlich und war mit einem speziellen halborganischen Kunststoff überzogen.

Torana genoß es sichtlich, als ich damit ihr Hinterteil und andere interessante Körperteile tätschelte. Währenddessen und hinterher alberte wir herum.

Ich musste an das Gespräch mit Vid denken.

Was fand Torana an mir? Warum ICH?

Kurz entschlossen wählte ich eine provozierende Frage.

"Torana... sag mal... Als du damals als Borg in der Station gelebt hast - war ich dort wirklich eines deiner Studienobjekte?"

Sie sah mich groß an und schien ihre Antwort abzuwägen.

"Natürlich warst du das. Du und viele andere Borg und auch etliche Siedler. Das weißt du doch längst." Sie setzte sich auf und zog ihr Hemd wieder an.

"Das entsprach deinem Auftrag als Migo, richtig?"

"Ja, aber warum fragst du das? Und warum gerade JETZT? Du kennst doch alle meine Dateien. Wir haben uns damals ausgesprochen und später hatte ich keinerlei Geheimnisse mehr vor dir. Warum also...?"

Hatte ich sie mit meiner Frage beleidigt? Sie wirkte etwas aufgebracht. Was sollte ich jetzt sagen?

"Entschuldige, so war das jetzt nicht gemeint."

"Ich weiß", flüsterte sie und gab mir einen Kuss. "Frag nicht dauernd WARUM. Es ist mit Logik nicht zu erklären. Die bloße Verarbeitung von Informationen erzeugt keine Emotionen. - Wir beide mussten das selber sehr schmerzhaft erleben..."

Informationen...

Torana hatte nach unserer Ankunft hier noch einige Zeit als Borg gelebt. Alle MigoNi führen die Lebensweise der besuchten Spezies für eine Phase weiter. Sogar das speziell veränderte Äußere behalten sie in dieser Zeit bei.

Sie kehrte als Itan durch die Halle der Tore zurück ins Kontinuum, allein das erregte schon viel Aufsehen, denn der Kontakt zu den Borg war strengstens verboten! Und sie brachte MICH mit hierher - angeblich, um überleben zu können mit all der Borgtechnik in ihrem Körper. - Natürlich war das gelogen, sie setzte sich einfach über die Gesetze ihres Volkes hinweg. - Aber das hatte sie schon getan, als sie die Borg erforschte...

Alles lief gut, bis sich eines Tages ein verstecktes Programm aktivierte und Torana beinahe zu einer Borg-Queen geworden wäre. Die Keimzelle eines neuen Kollektivs, einer Unimatrix, war hier bereits gelegt gewesen, die ersten Ko'are zu Drohnen geworden. - Toranas Körper schien sich, fest verbunden mit dem raumhohen assimilierten Kraftwerksterminal, aufzulösen, wurde von Schläuchen und Technik durchdrungen - ein künstlicher Körper wartete bereits auf seine Aktivierung.

Noch heute sehe ich ihre entsetzten Augen, höre ihre Schreie - die Aufforderung sie zu töten, bevor alles außer Kontrolle geraten würde!

Beinahe wäre uns keine andere Möglichkeit geblieben, Matano hatte bereits eine Waffe auf sie gerichtet und Torana wartete mit geschlossenen Augen auf den Tod...

Wir ließen kurz entschlossen ihre rein organischen Bestandteile aus dem Komplex beamten. Viele wichtige Implantate bleiben ebenfalls zurück in einem Chaos aus Technik der Borg und Ko'are. Alles musste restlos vernichtet werden - ein ganzes Kraftwerk!

Ob Torana das überhaupt überleben würde, war sehr ungewiss aber die einzige Möglichkeit außer Tötung und vollständiger Rekonstruktion auf dem Stand von VOR der Reise.

Ihr Körper war schwer geschädigt, die Genesung dauerte fast zwei Phasen. Geduldig ertrug sie Schmerzen und aufwändige Prozeduren. Sie wusste, dass wir durch unseren gefährlichen Eingriff ihre Erinnerungen bewahren wollten, was auch nahezu gelang. Sie erhielt später eine Kopie ihres künstlichen neuronalen Netzwerkes wieder. Das vorige hatte sie ja schon kurz nach der Assimilierung teilweise blockiert und ausgebrannt. Zusätzlich war es von der Borgtechnik geschädigt worden.

Die Informationen der Reise konnte sie letztlich nahezu alle rekonstruieren - aber sie und ich... waren plötzlich fast Fremde!. Sie konnte ihre damaligen Emotionen nicht mehr nachvollziehen.

Erst mit der Zeit wurden wir wieder echte Freunde.

Doch als wir den Sender testeten, das Terminal Feuer fing und sie nach einer Ohnmacht wieder erwachte - DA kehrten ihre Emotionen plötzlich zurück und sie empfand wieder wie ITAN...

"Schatz, du weinst ja", unterbrach sie meine Erinnerungen. "Heh, was ist denn los mit dir?"

Ich spürte wie sie in meine Systeme eindrang und meine letzten Gedanken und Erinnerungen wahrnahm. Ich widersetzte mich nicht. es war ein gutes Gefühl, sie wieder einmal SO zu spüren.

Sie nahm mich ganz fest in die Arme.

"Itan wird immer bei dir sein", flüsterte sie. "Denn sie ist ein Teil von UNS."

[TORANA]

Alinai war zurück, ich hatte sie gleich abgepasst und auf Tiromei angesprochen. Aber erst als ich drängelte, gab sie zu, dass sie sich seit wenigen Tagen unheimlich stark zu ihr hingezogen fühlte und deshalb "geflüchtet" war, um nicht in ihre Nähe zu geraten.

Ich sagte ihr, dass ich das heute ansprechen wolle, damit es nicht zu weiteren Komplikationen führt.

Ehe ich mich entschließen konnte, Vid und Tiromei am heutigen Abend zuzusehen, waren beide verschwunden und blieben über eine Stunde weg.

Hinterher war sie wie immer ziemlich erschöpft und ließ sich aufs Sofa fallen. - Mir viel auf, dass sich niemand in ihrer Nähe aufhielt und alle einen gewissen Abstand hielten, auch als sie zum Replikator ging. Ich musste ein Grinsen unterdrücken, denn ich SPÜRTE, warum.

"Du, Vid, wie lange muss ich das denn jetzt noch machen?" fragte sie wenig später.

"Weiß nicht, als Zalkonianer würd ich so knapp zwei Wochen tippen, ähm... ich meine so etwas über ne halbe Phase. - Bei dir kann es anders sein. Aber dein Körper is wohl noch nicht soweit, dass er mal eben im Vorbeigehen mutiert. Noch musst DU es auslösen oder es kommt zu einer Überladung."

Er holte eine ganze Pizza für sich allein und verzehrte sie in wenigen Augenblicken. Offensichtlich strengte ihn das Training auch an. Tiromei dagegen bevorzugte nur einen kleinen Imbiss und ihre Aufbaupräparate. Sie mochte es nicht, sich den Bauch so mit Essen zu füllen.

"Tiromei..." begann ich langsam. Es war mir irgendwie egal, ob ihr das jetzt peinlich werden könnte.

"Ja?"

"Es gibt da etwas, was ich mit dir bereden möchte, es geht wohl auch uns alle an..."

"Was gibt es denn so dringendes?" Sie sah mich erwartungsvoll an. "Hat das nicht bis morgen Zeit?"

"Ähm, eher nicht... ich denke, du weißt zu schätzen, wenn ich jetzt nicht drum herum rede."

Sie blickte mich wie immer mit ihrem sanften Lächeln an. Hoffentlich würde es ihr jetzt nicht vergehen!

"Natürlich, sag es so klar wie möglich." Sie blickte mich erwartungsvoll an und lehnte sich zurück. "Du bist ja bekannt dafür, dass du alles direkt ansprichst - bis hinauf zum Rat." Tiromei schmunzelte.

"Aalso... Du hast dich in den letzten Tagen sehr verändert, bist jünger geworden und hinreißend schön. Aber noch etwas muss sich verändert haben, etwas, das man nicht sieht, dass aber eine gewisse subtile Wirkung hat..."

Kunstpause.

Alinai blickte mich entgeistert an, sie schien genau zu wissen, was nur kommen würde.

"Mit anderen und jetzt direkten Worten. Du solltest mal dringend deinen Pheromon-Spiegel überprüfen. - Ich verspüre nämlich seit heute Nacht den heftigen Wunsch... mit dir zu schlafen."

So, nun war es heraus!

"Oh..." Tiromei wirkte überrascht und blickte herausfordernd in die Runde.

"Ja, mir geht es genauso", sagte nun auch Alinai. "Ich hab schon völlig benebelt vor deiner Tür gestanden... Ich konnte kaum widerstehen."

Semira unterdrückte ein Kichern. Wusste sie etwa davon?

"Ähm..." Matano erhob das Wort und atmete tief durch. " Na, und ich erst..."

Nun richteten sich alle Blicke erwartungsvoll auf Semira. Sie wurde jetzt sichtlich nervös.

"Ja doch!" stieß sie hervor und das Blut schoss ihr heftig in den Kopf.

Sie also auch!

Soltres vermeldete nichts und Vid schien auch immun zu sein, vielleicht weil er kein Ko'are ist. Aber er grinste und amüsiert sich köstlich. Wahrscheinlich stellte er sich gerade vor, wie wir alle sexuell angeheitert bei Tiromei vor der Tür Schlange standen, agh...

"Ähm... Entschuldigt das bitte." Tiromei wirkte etwas betroffen. "Das kommt etwas überraschend für mich. - ALLES geschieht so schnell..."

Vid war aufgestanden und verteilte jetzt übervolle Gläser.

"Hier, lecker Bacardi mit Eiswürfeln. Entspannt euch, Mädels."

"OH, her damit!" Tiromei griff rasch zu. "Vid, du bist ein Schatz."

Auch wir anderen ließen es uns schmecken.

"Ich..." Tiromei begann langsam. "Ich bin es als Ratsoberste gewohnt, schnelle Entscheidungen zu treffen. - Also werde ich heute den Rest des Tages bis morgen auf Deep Blue verbringen und meinen Metabolismus... ausgleichen."

Das bedeutete nichts anderes als dass sie vorhatte, sich dort mit jemandem oder mehreren vergnügen. Das tat sie mit Sicherheit nicht nur für uns.

Vid grinste nahezu obszön...

[SEMIRA]

Tiromei verließ tatsächlich schon wenig später die Station. Und ehrlich gesagt - ich sah Torana, Matano und vor allem Alinai spürbar aufatmen. Mir ging es nicht anders...

Vid verdrückte sich ebenfalls, sagte nur kurz was von austoben und frische Luft schnappen und beamte sich einfach weg.

Alinai hockte sich nach dem Abendessen mit Torana zusammen und beide lernten noch etwas. Doch dann warf Torana die Padds beiseite und zog Alinai vom Sofa hoch.

"Kommt mal mit, wir spielen jetzt auch etwas mit Energien rum!" forderte sie und zog die verdutzte Alinai mit sich nach draußen. Ich folgte beiden durch den Gang ins alte Bergwerk. Erst nach einigen Minuten hielt Torana inne.

"Ja, hier ist es gut. Wir werden jetzt mal deine Fenster-Technik verbessern. Schließlich bist du ja eine Migo. - Also los!"

Sie schubste Alinai übermütig in die Mitte der Höhle.

"Lass das!" beschwerte sich die junge Frau und wehrte ihre übereifrige Freundin lachend ab.

Sie stellte sich mit leicht gespreizten Füßen hin, atmete einige Male tief durch und begann die übliche zeremonielle Konzentrationsübung.

Mit vorgestreckten Händen formte sie das dreieckige Setura-Symbol.

Schon nach kurzer Zeit bildete sich wenige Meter vor ihr eine schwach leuchtende Fläche. Langsam formte sich Konturen, wie auf einem Bildschirm - es war unser Gemeinschaftsraum.

"Ja, gut so", lobte Torana. "Halte den Focus... konzentriere dich auf den variablen Horizont, nimm die Implantate zur Unterstützung, füge die Koordinaten in das Feld ein..."

Sie redete in spezifischen Begriffen leise auf Alinai ein und verbesserte so deren Geschicklichkeit. Der Horizont des Fensters glitt in die Ferne, über die Grenzen der Station hinaus, über die Oberfläche des Planetoiden...

Ich musste an meinen eigenen Versuch im Institut denken, an die grässlichen Resonanzen, die ich hier aus sicherem Abstand kaum wahrnahm. Es war schon nach wenigen Augenblicken unangenehm und rasch schmerzhaft gewesen. Mein Körper war dazu nicht geeignet, nicht einmal im Unterstützungsfeld des Generators.

Um so mehr freute ich mich für Alinai. Sie hatte nach so kurzer Anleitung die Reichweite erhöhen und die Focussierung verbessern können. Schmerzen verspürte sie nicht, kein Migo hatte gesundheitliche Probleme mit der Erzeugung von Fenstern. - Portale, vor allem deren stabile Ausführung, waren allerdings eine ganz andere Größenordnung!

Torana sparte nicht mit Lob und ermutigte Alinai zu einer weiteren Vergrößerung der Reichweite.

"Halte den Focus konstant und füge die Koordinaten von LetoXa in die Gleichungen ein", sagte sie ruhig.

"Aber das ist viel zu weit für mich", flüsterte Alinai. "Das schaffe ich doch noch gar nicht."

"Ich helfe dir." Mit ihrem eigenen Körper verstärkte sie das Feld, stand dicht hinter Alinai und hielt ihre Arme ebenfalls nach vorn.

Der Horizont im Feld kippte zur Seite und raste durch das schwarze Nichts zwischen den Sonnen. Auf meinem Triukorder kontrollierte ich die Zielsuchung und stellte fest, dass sich das Raumfenster tatsächlich auf LetoXa Prime zubewegte. Vor uns eröffnete sich der Blick auf das Setura-Institut! Das war eine unglaubliche Leistung für Alinai, die bisher nur die Anfänge beherrschte.

Obwohl Torana half und die Resonanzen mit aufnahm, seufzte Alinai plötzlich und sank erschöpft auf die Knie. Das Fenster verschwand augenblicklich.

"Entschuldige, ich kann es nicht mehr halten." Fast hatte sie Tränen in den Augen.

"Das war SEHR gut." Torana half ihr vorsichtig auf. "Für heute soll es genug sein. Morgen üben wir mit dem Zielsystem - Entfernungen sind erst einmal nebensächlich."

Wir kehrten zurück, nahmen noch einige Getränke zu uns und gingen frühzeitig zu Bett.

Alinai folgte ihrer Freundin in deren Zimmer, offensichtlich wollte sie nicht alleine schlafen, Vid war ja nicht da.

Ich schlüpfte zu Matano unter die Decke und musste noch einmal an Tiromei denken...

[MATANO]

Langschläfer allesamt!

Ich war längst wach und hatte ein kleines Frühstück verzehrt als sich ein kleines Portal öffnete und Tiromei in die "Küche" sprang.

"Na, war's schön heute Nacht?" fragte ich grinsend.

"Agh..." knurrte sie und ließ sich auf das Sofa fallen.

Oh ha... Das klang aber gar nicht gut.

"Darf ich mich zu dir setzen?" fragte ich etwas besorgt.

"Nur, wenn du mit mir schläfst." Sie sah mir direkt in die Augen und lachte dann laut los.

"Das war doch nur ein Witz. - Ich werde schon nicht über dich herfallen."

Wahrscheinlich machte ich ein ziemlich dummes Gesicht, denn sie zog mich auf die Polster.

"Ist alles in Ordnung mit dir?" wollte ich wissen. Sie wirkte gestresst und völlig übernächtigt.

"Naja, ich hatte mir das irgendwie anders vorgestellt", seufzte sie. "Matano, stimmt irgend etwas nicht mit mir?"

Sie wirkte richtig traurig und ich betrachtete sie eingehender. - Sie war jung und bildschön und hatte eine gewaltige erotische Ausstrahlung. Noch immer trug sie weit geschnittene Strandkleidung. Ihre nicht gänzlich verdeckten Tattoos glänzten silberblau und schienen sanft zu leuchten.

Tattoos... Ich streckte meine Hand vor, hakte einen Finger in ihren Ausschnitt und linste frech und ausgiebig bis zum Bauchnabel hinein.

"Soso..." grinste ich.

"Spanner!" beschwerte sie sich kichernd. "Jetzt sag mir aber deine Meinung als Mann."

"Du bist eine DoGi-Migo und eine Tamo noch dazu, von der Ratsmitgliedschaft ganz zu schweigen! An deiner Zeichenreihe kann jeder sehen, dass du 70 Reisen hinter dir hast und mindestens 165 Jahre alt bist, was aber gar nicht zu deinem Äußeren passt. Dazu dann noch dieser ganze Setura-Kram... Du siehst zu wichtig aus. Ich glaube, du hast mit den Tattoos die Leute verschreckt."

"Verschreckt?" Sie blickte mich erstaunt an.

Ich erzähl ihr dann, wie Semira und ich uns näher gekommen waren und wie ihre unerwarteten Tattoos auf mich gewirkt hatten.

"Ach, tatsächlich? Ich wusste gar nicht, dass junge Männer so schüchtern sind", lächelte sie.

"Vielleicht hätte ich ja eine Frau..."

Sie schob ihren rechten Ärmel hoch und strich sich über die silbrigen dreieckigen Bandmotive, deren letztes in einer langen Spitze auslief und bis zur Mitte des Unterarms reichte.

"Zu viele also..." sagte sie mehr zu sich selber und die Muster verschwanden langsam.

"Besser so?" fragte sie nach einer Weile und führte meine Hand zu ihrem Ausschnitt. Ich blickte erneut hinein. - Die Zeichenreihe hatte sie bis zum Symbol "Zehn" verkürzt, die Rats-Embleme und etlicher verbindender Zierrat waren jetzt auch verschwunden.

"Viel besser", meinte ich. "Aber jetzt mach sie noch schwarz."

Sie nickte, vollzog diese letzte Änderung und gab mir einen Kuss auf die Stirn.

"Ach Matano, du bist ein echter Freund."

Sie stand auf und strich ihr seidenes Hemd glatt.

"Und jetzt sehe ich nicht mehr wichtig aus?" fragte sie skeptisch.

"Nur wie eine normale junge Migo, aber selbst das könnte zuviel sein." antwortete ich. "Vielleicht musst du ALLE Tattoos verschwinden lassen."

"Da komme ich mir ja NACKT vor!" lachte sie.

"Wann wirst du zurück sein? Willst du am Abend noch mit Vid üben oder bleibst du bis morgen?"

"Bis zum Abend werde ich wieder hier sein. Ich suche mir einfach eine Zeitzone mit Sonnenuntergang - für die romantische Stimmung."

Sie kam noch einmal auf mich zu und flüsterte mir etwas ins Ohr.

"Sollte ich weiterhin eure Emotionen durcheinander bringen, werde ich noch heute ein spezielles Präparat replizieren. Dann geb ich mir eben die chemische Keule." Sie zwinkerte mir zu.

Dann öffnete sie ein Portal und verschwand.

[VID]

Ich hatte Alinai alleine im Bett gelassen.

Müde war ich nicht, immerhin hatte ich ordentlich gegessen und mein Körper wollte keinen Schlaf.

Zugegeben, nach der Tiromei-Sache am Abend war ich heute nicht ganz in meinen Körper zurückgeschlüpft. Zur Zeit sah er so aus, aber ich hatte auf das Meiste verzichtet. Es prickelte in meinem Körper die ganze Zeit und ich fragte mich was das war.

Vielleicht hatte es mit Tiromei zu tun. Unsere Verbindungen kamen jetzt ja häufiger vor und irgendwas löste es in mir aus. Energie floss von mir zu ihr und umgekehrt, wenn wir uns berührten. Ich hatte schon vorher andere Energiewesenspezies getroffen. Die Kalamarain, die Propheten, und die Q...

"Hast du mich gerufen?"

"AHHHHHHHHHHHHHHH!" Ich keuchte. "Verdammt... wieso machst du das denn?"

"Was mache ich?" Q stand da und grinste. Zum ersten Mal fragte ich mich, warum er ausgerechnet SO aussah.

"Ich kann auch anders aussehen.. zum Beispiel..." Ich wusste nicht warum Q mit dem Finger schnippte, vielleicht aus Spaß, aber er machte es jedes mal... sollte wohl eine lässige Geste sein.

Vor mir stand Q, aber als Zalkonianer, besser gesagt: als bildhübsche Zalkonianerin mit Alinai-Tendenzen.

"Besser?"

"Lass den Scheiß, du alter Charmör!"

"Nana, wer wird denn, seh ich etwa nicht gut aus? Ich hab's bei deiner Freundin abgeschaut."

"Doch, natürlich... du bist fabelhaft." Ich hakte mich bei ihm unter.

"Und was führt dich her, großer, mächtiger Q?"

"Nana, seit wann schmeichelst du mir?" fragte sie brüskiert tuend.

"Seit ich weiß, dass dir das gefällt... nun meine Holde... was machst du hier?"

"Ich wollte nur mal sehen, was du so treibst... Hast dich ja nicht doof angestellt... Ein ganzes Kontinuum bringst du ins wanken!" Q lächelte süffisant.

"Tja... so bin ich eben!" Ich grinste schelmisch.

Q nickte heftig und flüsterte dann: "Dir ist klar, dass dein Eingriff in die Evolution dieser Spezies Folgen hat... Tiromei ist eigentlich noch nicht so weit."

"Ja und? Ich lass sie aber nicht verrecken!" brauste ich auf.

"Das verlangt ja auch keiner. Nun, mit Deiner Hilfe erlangt eine weitere Spezies die Evolutionsstufe, um am großen Spiel teilzunehmen UND..." Q klang nun besonders bedeutungschwer. "... wenn sie nun auch noch aus ihrem Kontinuum kommen können, wann sie es wollen - was ja zum Teil ebenfalls an deinem Mitwirken liegt - so sind sie dazu berechtigt, unserer Allianz beizutreten."

"Na, NOCH sind sie ja nicht draußen", wiegelte ich ab.

"Ach da bin ich mir ganz sicher, dass sie das schaffen. Diese Torana ist ein kluges Kind und..."

"Q, eine Frage, hast DU irgendwas mit dem allem zu tun, oder schaust du wirklich nur zu?"

Q wirkte auf meine Frage beleidigt.

"Also Vid... wirklich. Was denkst du von mir. Ich sehe wirklich nur zu, aber Takeno hat mir - zugegeben - gefallen. Er war ein interessanter Gegner."

Ich hätte Q am liebsten geschlagen und eigentlich, so dachte ich mir, war das gar nicht so verkehrt.

Ich holte schnell aus und verpasste der Frau eine linke Gerade mitten ins Gesicht.

Q stolperte zurück und landete verduzt dreinsehend auf dem Hosenboden

Ich hatte sie überrascht! Sie hatte einfach nicht damit gerechnet, dass ich als Energiewesen so primitiv sein könnte, sie so zu schlagen - besonders nicht mit diesem Aussehen.

"Er hätte mich und Semira beinahe umgebracht!" rief ich.

"Tja, aber dann kam die Ito..." gab sie zurück und erhob sich, während sie von irgendwoher einen Eisblock aus der Luft holte und ihn sich aufs Auge hielt.

"Q, du bist ätzend!"

"Danke sehr, ich nehme es als Kompliment!" gab die zalkonianisch aussehende Frau zurück und meinte es genau umgekehrt.

"Entschuldige... ich war nur so wütend... ich hasse diesen Takeno. Er ist einfach ein Arschloch... auch wenn er noch so nen tollen Bösewicht abgibt für dein Amusement!"

"DU entschuldigst dich?!"

"Ja doch... aber tret es nicht so breit, sonst hau ich dich nochmal!" Q lächelte jetzt entzückend und erinnerte mich wirklich an Alinai.

"Und ändere deine Gestalt, um Himmels Willen!" schnauzte ich noch.

"Kaffee?"

"Hmja... wäre ne Idee" gab Q zu, jetzt wieder ganz der Alte. Wir suchten uns Körper... und setzten uns um Kaffe zu trinken.

"Das ist wie ein primitives Ritual... sogar WIR führen es durch", gab er bekannt.

"Naja... Kaffeekränzchen sind eben immer noch die beliebteste Methode um Gelaber abzuhalten!" sagte ich. Ich war seit Wochen zum ersten mal wieder in meiner ursprünglich weiblichen Gestalt.

Q nahm sich drei Stück Zucker und Milch, genau wie ich. Er grinste die ganze Zeit.

Wusste der Himmel, warum er einen weißen Tamo-Overall trug.

"Und was hast du nun vor?" fragte er dann.

"Ach keine Ahnung, aber ich bleibe hier. Ich mag die Leute."

"Deinen alten Freunden geht's gut..." sagte er dann. Das beruhigte mich mehr als ich zugeben wollte.

"Weißt du... ich finde diesen Borg sehr witzig", sagte er dann.

"Soltres? Ja, Soltres ist cool!" Ich musste grinsen.

"Er ist ein interessanter Borg... ich staune immer wieder, wenn ich überlege wie es damals düster ausgesehen hat, als ich die Enterprise mit den Borg..."

"... ja... ich WEISS, wir haben uns alle gefürchtet damals. Ich war noch kein Transformierter und hab mich auf Raumbasis 23 zu Tode geängstigt. Ich war da grade 17!"

"Schade, dass hab ich alles verpasst... ich müsste glatt mal zurückgehen und mir das ansehen, wie Du dir vor Schiss in die Hose..."

"Wart nur... irgendwann geh ich mir mal ansehen, wie Du auf der Enterprise nackt aufgetaucht bist, weil sie dich rausgeschmissen ham..." konterte ich. Q lief rot an.

"Erinnere mich nicht an diese unsäglich peinliche Geschichte."

Wir grinnten beide.

"Und sonst... hast du was von den... den - du weißt schon - gehört?"

Wir beide wussten, dass es außer den Q noch andere Lebewesen gab, die mächtig waren. Diese anderen lebten außerhalb der Zeit und reisten herum und fanden Spaß daran, Zeitlinien zu ändern.

"Die, die von den Bajoraner Propheten genannt werden, haben grade nen kleinen Clinch mit den Temporatoren... das regeln die sicher unter sich..." sagte Q, aber ich spürte, dass er dennoch besorgt war.

Alles konnten die Q auch nicht kontrollieren! Auch wenn sie das niemals zugaben.

"Tja..." Q leerte seine Tasse. "Ich geh dann mal. Ich muss Junior suchen! Ich glaube er stellt was an!"

"Vaterfreuden..." murmelte ich.

Q grinste mich an und dachte: "Warte nur ab, dir wird es nicht anders gehen!" dann verschwand er.

"Vid?" Tiromei stand im Türrahmen. Sie sah mich verwirrt an. Offenbar war sie gerade unbemerkt von oben herunter gekommen.

"Vid? wer... war das? Wieso siehst du so anders aus... was geht hier vor?"

Schnell änderte ich meine Gestalt wieder.

"Das, Tiromei, war ein alter Freund. Er wollte mich besuchen", sprach ich.

"War DAS dieser Q?" fragte sie sofort.

"Ja, das war er. - Höchstpönlich!" Ich grinste.

"Was wollte er?" fragte sie verwundert.

"Nur mit mir Kaffeetrinken. In einigen Wochen wirst du vielleicht mit uns Kaffeetrinken. Er findet dich interessant!"

Tiromei grinste nun auch.

"Das muss ein wirklich komischer Kerl sein. Die Föderation warnt vor ihm!"

"Er spinnt halt, aber er is okay!"

Wir tranken Kaffee und dann kam ich auf ein besonderes Thema zu sprechen - mitten in der Nacht.

"Tiromei, was is denn aus diesem Haus geworden, das mit dem Holodeck?" fragte ich, aber mehr um nochmal auf das Thema zu kommen, dass ich hier nicht ewig wohnen wollte.

"Es ist fertig."

"Tatsächlich?"

"Ja."

"Im Ernst?"

"Ja, wirklich."

"Toll, wann ziehen wir ein?"

"Wenn die anderen merken, dass sie diesen Ort hier nicht mehr brauchen", lächelte sie tiefgründig.

[TORANA]

Sie wollte mir einfach nichts von Deep Blue erzählen, dabei war ich doch so furchtbar neugierig!

Tiromei lächelte nur geheimnisvoll.

"Hol dir meine Erinnerungen, wenn du es kannst", forderte sie mich provozierend auf.

Naja, versuchen konnte ich es ja.

Wir setzten uns bequem gegenüber in die Sessel und ich begann mich zu konzentrieren...

Wie erwartet hatte sie die mentalen Schranken aktiviert, ich hatte nicht die geringste Chance!

"Kannst du eigentlich echte Telepathen abwehren", fragte ich, während ich eine schwache Stelle zu ertasten suchte.

"Ja, aber lenke jetzt bitte nicht vom Thema ab. Du sollst dir einen Weg zu meinen Erinnerungen verschaffen."

Wir sind keine wirklichen Telepathen, wir benutzen eingebaute Technik und energetische Felder. Ich versuchte deshalb weiterhin, Tiromei abzulenken. Mit einem angepassten Verfahren einzudringen war viel einfacher, als Unvorhergesehenes abzublocken. Auch sie musste eine Schwachstelle haben...

Natürlich fand ich sie nicht, doch kurz bevor ich resigniert aufgab, senkte Tiromei den Schutzlevel.

"Synchronisiere meine Felder", sagte sie leise und ließ mich einige Bilder sehen, die kühle Abendluft schnupfern, Wind, Wasser und Sand spüren...

Ich ließ mich einfach treiben, folgte bereitwillig den Empfindungen und hatte rasch das Gefühl auf Deep Blue am Strand zu sein.

Hoppla, Sie synchronisierte ja MEINE Hirnwellen mit ihren!

SO war das nicht gedacht.

ICH sollte doch...

Vorsichtig schickte ich die Empfindungen zurück, da ich nichts hatte, was ich ihr mitteilen wollte. Langsam erzeugte ich so eine Art Erinnerung, die durch ihr Gehirn floss, Wir verschmolzen ein wenig und ich konnte weitere Empfindungen, die Tiromei mit dem gestrigen Tag am Strand verband, auslösen und dann auch wahrnehmen. Dennoch spürte ich, dass sie mich irgendwie begleitete und beobachtete...

In der Ferne hörte ich den Ozean rauschen, die Dämmerung brach herein und ich spürte, dass sie... ich... sie... zu diesem Zeitpunkt nicht mehr allein gewesen war.

Für einen Moment sah ich einen attraktiven Mann, blickte in seine warmen schwarzen Augen, fühlte seine Hände auf meinem Rücken und seine Lippen sanft meinen Bauch hinabgleiten...

"So, das muss reichen!" brach Tiromei den Kontakt ab. Ich schreckte auf, es war zu plötzlich. - Sie hatte es mich also sehen LASSEN!

"Schade, jetzt wurde es gerade interessant", grinste ich sie an. - Aber immerhin hatte ich noch mitbekommen, dass sie viel Spaß hatte.

"Und nun... würde ich zu gern wissen, was du mit Soltres so in der Krankenstation treibst", konterte sie - und schon fühlte ich sie alle meine mentalen Schranken einfach überrennen.

Hiiiiilfe...!!

Ich konnte ihr nichts entgegensetzen. Tiromei würde ALLES erfahren, wenn sie das wollte. - Aber genau so rasch, wie sie eingedrungen war, zog sie sich auch zurück.

"Ich werde meine Neugier zügeln." Sie lächelte sanft.

"Das war unfair!" beschwerte ich mich.

"Ja, das war es." Tiromei blickte mich verschmitzt an. "Aber nette Ideen habt ihr Beiden, das muss ich schon sagen..."

"Arggh, was bist du doch gemein!" stieß ich hervor.

Ich war ihr gar nicht böse, aber ihre Schnelligkeit beeindruckte mich doch sehr. Wie sehr musste sie sich zurückhalten, wenn es für sie so einfach ist. - Es gab so viel für mich zu lernen!
Zurückhaltung, die eigenen Fähigkeiten nicht ausschöpfen dürfen. - Das fiel mir noch schwer. Es erforderte spezielles Training, sich zu beherrschen, tatenlos zuzusehen, unbeteiligt zu bleiben.
Vielleicht die schwerste aller Lektionen!

[CALIM]

Sie hatten mich vorgewarnt und gesagt, dass es unter Umständen unangenehm sein würde. Da mir bewusst war, dass 'unangenehm' in den meisten Fällen mit schmerzhaft zu subsumieren war, hatte ich mich schon darauf vorbereitet.

Vom 'Übergang' bekam ich nichts mit. Sie hatten dafür gesorgt, dass ich dabei nicht wach war. Etwas verwundert fand ich mich zusammengerollt in lilafarbenem Gras wieder. Mein Körper war offenbar noch nicht dazu bereit die bereits vorher ausgewählte Gestalt anzunehmen.

Ich blieb noch etwas liegen und versuchte sich zu entspannen, was mangels Muskeln kaum möglich war. Die pulsierende, amorphe Masse meines Körpers hatte damit begonnen langsam Knochen, dann auch Sehnen, Blutadern und Fleisch zu bilden. Ich spürte die feinen Linie der Energiematrix unter meiner Haut immer noch brennen, als ich vorsichtig aufstand. Mein Körper war noch schwach, gerade erst begann sich die Haut über den Muskeln zu wölben.

Vorsichtig machte ich ein paar Schritte. Ich fühlte sich schon besser. Mein Blick klärte sich und ich erkannte nun, dass ich in einem Wald war. Lächelnd sah ich meine bleiche Haut an und berührte dann mein neues Gesicht. Alles schien richtig.
Ich zog meine Kleidung über und streckte mich.
Guter Körper!
Groß und kräftig.

Ein wenig ungewohnt. Ich reckte mich ein letztes Mal und lief dann los.
Die Stadt war nicht weit. Und ich hatte ein Ziel.
Ich freute mich auf meinen Auftrag!

[SEMIRA]

Am späten Vormittag hatte ich Tiromei zur Krankenstation gebeten. Zwar hatte sie wie jedes mal gegen eine gründliche Untersuchung protestiert, ließ mich aber dann doch einige spezielle Scanns ausführen. Ihre Pheromonwerte hatten sich inzwischen normalisiert, was nicht nur an ihrem Ausflug liegen konnte. Ansonsten war sie in einer erstaunlich guten Verfassung.

"Die Geräte kommen mit deinem körperlichen Zustand nicht ganz klar, es gibt Widersprüche in den Auswertungen", verkündete ich schmunzelnd.

"Ach... und das bedeutet?" wollte sie wissen und verließ das Biobett.

"Dein allgemeiner Status entspricht einem Alter zwischen 47 und 52, sagen wir also 50."

"Na, das ist doch was, Mewa." Sie lächelte.

"Ja, deine Neuralwerte sind seltsam und hoch, ich kann sie nicht einschätzen", gab ich zu bedenken.

"Ich werde Vid fragen, ob er heute früher Zeit für mich hat." Mit diesen Worten ging sie hinaus.

Vid war allerdings noch nicht wieder da. Er und Torana hatten sich die Gravos geschnappt und düsten irgendwo durch die Gegend, denn er wollte sie unbedingt im Wettflug besiegen - ohne zu mogeln natürlich.

Alinai stellte etwas später für uns anderen ein Mittagmahl am Replikator zusammen und servierte das Essen. Heute hatte sie zur Abwechslung mal mit Matano die Lektionen durchgearbeitet, sie verstanden sich gut und alberten sogar etwas herum.

Ich sah einfach nur zu, neuen Lehrstoff brauchte ich in den nächsten Tagen nicht vorbereiten.

Mitten beim Essen stand Tiromei plötzlich auf und eilte einige Schritte von uns weg. Sie stöhnte leise, bäumte sich auf und ihr Oberkörper leuchtete einen Moment weißblau.

Tiromei sank zu Boden, Matano sprang hastig auf und eilte zu ihr.
"Alles in Ordnung?" Vorsichtig streckte er seine Hand aus.
"Es ist... schon vorbei." Tiromei setzte sich etwas auf und verharrte. "Das wird jetzt wohl...öfters passieren."

Er trug Tiromei dann in ihr Quartier und legte sie vorsichtig auf dem Bett ab. Ich war den Beiden besorgt gefolgt, aber sie lächelte schon wieder und beruhigte uns.
"Danke, Matano." Sie schob sich die Kissen zurecht. "Ich werde etwas ausruhen, dann geht es sicher wieder. - Würdest du bitte nach etwa zwei Stunden zu mir kommen, ich wollte etwas mit dir bereden. - Du kannst mich dann ruhig aufwecken."
"Ja, gut", sagte er und verließ mit mir das Zimmer.

[MATANO]

Sie war längst wach, als ich später zurückkehrte.
"Setz dich doch", forderte sie mich auf und legte das Padd, in dem sie gelesen hatte, beiseite.
"Ist Vid schon zurück?" wollte sie wissen.
"Nein. - Du willst ihm sicher von heute Mittag erzählen."
"Ja. Und ich denke, dass mir nun keine halbe Phase mehr bleibt. Aber es gibt noch viele Dinge zu regeln."

Das glaubte ich ihr sofort. Für uns alle hatten sich die Dinge hier überschlagen, so viel Neues...
Für eine Ratsoberste gab es mit Sicherheit Wichtigeres, als hier in einer verlassenen Bergbaustation zu wohnen, Reparaturen auszuführen und meiner Schwester Unterricht zu erteilen. Zwar hatte sie ihre Position aufgegeben, was ich noch immer nicht so recht glauben wollte...
Und es stand ihr eine Transformation bevor, von der niemand wusste, wie sie enden würde. Vid würde ihr helfen, am Leben zu bleiben - aber WAS würde mit Tiromei wirklich geschehen, hinterher...
WIE würde ihr weiteres Leben verlaufen?

"Ich habe die alten Legenden über die Ito nachgelesen." Sie deutete mit dem Kopf zu diesem Padd.
"Ihre Fähigkeiten entsprechen in etwa dem, was eine Tamo derzeit beherrscht. Ihre Gestalt wird beschrieben als eine Form von Licht. - Nirgendwo konnte ich eine Textstelle darüber finden, dass sie einen wirklichen Körper erzeugte, so wie wir das von Vid kennen. Ebenso wenig wird eine leuchtende Kugel aus Energie beschrieben..."

Sie sah mich seltsam an. Ich verstand, sie machte sich Gedanken über das, was ihr unmittelbar bevor stand. Leider wusste auch ich keine Antwort.
"Du wirst für uns immer Tiromei bleiben", sagte ich zuversichtlich. Ich schloss sie in meine Arme und strich sanft über ihr Haar. "Eine Freundin und Vertraute."
"Danke..." flüsterte sie und legte sich wieder in die Kissen zurück.

Ich sprach etwas später über Toranas und Alinajs Wunsch, wieder im Institut zu lernen. Sie schien nicht verwundert.
"Das wird ja langsam Zeit, dass ihr hier weg wollt", sagte sie nur.
"Und wo soll Vid hin? Hat der Rat schon irgend etwas beschlossen?"
"Nein, warum sollte er..."

Tja, dann würden also Torana und Soltres wieder bei mir und Alinai bei Semira wohnen, Vid ja wohl auch. Und Tiromei... - Irgendwie gefiel mir das alles so nicht.
"Schade..." entschlüpfte es mir.
"Was ist schade?" Tiromei blickte mich irretiert an. "Bist du anderer Meinung?"
"Ähm... wir sind hier eine gute Gemeinschaft geworden. - Vielleicht sollten wir doch noch zusammen hier bleiben. Oder uns später etwas Gemeinsames suchen. - Ich bin mir nicht sicher."

Tiromei setzte sich auf.
"Erinnerst du dich an noch an Vids Wunschhaus?" Ihre Augen blitzten lustig auf.
Natürlich, wer konnte DAS vergessen?
"Ja, und?" Ich wusste nicht ganz, worauf sie hinaus wollte.

"Naja..." Sie schmunzelte. "Was würdest du sagen, wenn es längst bereit zum Einzug wäre?"
Mir klappte der Unterkiefer runter.

"Du hast das wirklich...?"

"Natürlich, Vid ist ein Ehrengast in unserer Welt. - Nun bekommt er SEIN Haus."

"Aber wir dürfen nicht mehr lange warten", riss sie mich aus den Erinnerungen an Vids übertriebene und maßlose Sonderwünsche.

"Du meinst, dass wir noch VOR deiner Transformation..."

"Ja, ich weiß nicht, ob es hinterher noch möglich..." Sie brach den Satz ab.

"Du wirst es überleben, Vid ist sich da völlig sicher", versuchte ich sie zu beruhigen.

"Das meine ich nicht. - Du weißt ja, dass die Funktionalität unsere Gesellschaft auf genetischen Scanns beruht. Wenn ich also keine DNS mehr ausbilden kann, bekomme ich etliche Probleme hier. So schnell kann ein multiglobales System nicht auf meine neue Struktur eingestellt werden..."

Sie hatte vollkommen Recht. Aber vielleicht konnte Vid da wieder einmal aushelfen.

"Vid könnte deine DNA speichern und bei Bedarf kopieren. Du weißt ja, dass er das schon mit Erfolg gemacht hat."

Sie schüttelte den Kopf.

"Soweit möchte ich es gar nicht kommen lassen. - Würdest du mich morgen oder übermorgen nach LetoXa Prime begleiten? Ich muss die Genehmigung für das Haus holen und es aktivieren."

"Wie wäre es, wenn wir ALLE gleich mitkommen. Solch eine Aktivierung dauert doch nur selten länger als ein bis zwei Stunden", schlug ich vor.

"Ja, wenn alle einverstanden sind - dann sollten wir recht bald unsere Sachen packen."